

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLIMAFITTES SULMTAL-SAUSAL

Klimawandelanpassungen im Schwerpunkt auf
Weinbau, Landwirtschaft und Tourismus

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.04.2023 – 31.03.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimafittes Sulmtal-Sausal – Klimawandelanpassungen im Schwerpunkt auf Weinbau, Landwirtschaft und Tourismus
Geschäftszahl der KLAR!	C264155
Trägerorganisation, Rechtsform	Klimaregion Sulmtal-Sausal, Gemeindeverein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 6.227 Bundesland Steiermark, politischer Bezirk Leibnitz, rund 50 km südlich der Landeshauptstadt Graz; Region befindet sich mitten in der Südsteiermark an der steirischen Weinstraße sowie dem gleichnamigen Nationalpark und hat eine Fläche von 65,92 km ² .
Website der KLAR!:	https://www.klima-sulmtal-sausal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Steinriegel 11, 8442 Kitzeck im Sausal Jeden 1. & 3. Dienstag im Monat: 09:00 – 12:00 Weitere Sprechstunden in den Gemeindeämtern (siehe Homepage)
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	René Siener, MSc. office@klima-sulmtal-sausal.at +43690/10452299 Studien der Umweltsystemwissenschaften und der nachhaltigen Stadt- & Regionalentwicklung; berufliche Tätigkeit im Bereich der Verkehrsplanung/des Mobilitätsmanagements 20 Klimaregion Sulmtal-Sausal (=Trägerorganisation)
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Im Bereich des Weinbaus und des Tourismus, also den beiden absoluten Stärkefeldern der Region, gibt es einen großen, klimawandelbedingten Anpassungsbedarf. Dabei ist vor allem ein sanfter, zukunfts- und klimafitter Tourismus in Zusammenarbeit mit den Weinbauern, den Buschenschänken und allen weiteren touristischen Betrieben der Region sowie dem Tourismusverband eingeleitet worden.

Auch bei der Land- und Forstwirtschaft sieht man große Potentiale, welche durch eine Bündelung der Kräfte durch die KLAR!-Strukturen angegangen werden können. Die Vermeidung und Bekämpfung von Schädlingen, der Humusaufbau sowie die Einführung klima- und zukunftsfitter Sorten zum Anbau sind dabei nur ein paar der Gedanken. Durch den Klimawandel und dessen Folgen kann man auch ganz eindeutig Eingriffe auf die Gesundheit von uns Menschen feststellen. Vor allem für die vulnerablen Gruppen der Bevölkerung (Kleinkinder, Senioren, Kranke) gilt es hier, entsprechende Anpassungsmaßnahmen zu treffen, um beispielsweise weniger anfällig gegen sommerliche Überhitzung zu sein (vor allem in öffentlichen Gebäuden: Kindergärten, Schulen, soziale Zentren, Gesundheitszentren, Alters- und Pflegeheime).

Die Einführung eines klimafitten Bauens und Wohnens sowie des Sanierens stellt auch ein großes Potential dar, da man durch gezielte, effiziente Tipps und Tricks schon beim Hausbau bzw. dann bei der Sanierung erstens sehr viel Energie einsparen kann und man zweitens auch durch Anwendung dieser sein Eigenheim klimafitter macht, was sich wiederum auf die Gesundheit der Bewohner positiv auswirken kann (z.B. weniger Hitze im Sommer).

Folgende projektrelevante Leitlinien werden abgeleitet und aktuell berücksichtigt, um die genannten Lebensgrundlagen zu erhalten bzw. auszubauen:

- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gegenüber den Gefahren und des Nichthandels bzgl. Anpassung (z.B. Kosten des „Nichtstuns“)
- Biodiversität und Klimawandel
- Förderung der wirtschaftlichen Kooperation auf allen Ebenen
- Hochwasserschutz forcieren
- Im Bildungs- und Schulbereich Maßnahmen im Bereich der Klimawandelanpassung durchführen (inkl. Kindergärten, Eltern und Familie)
- Klimafitte Bauweise forcieren
- Klimafitte Lebensweise forcieren
- Klimawandelgetriebene Notstromversorgung und Blackout-Vorsorge
- Landwirtschaft und Klimawandel
- Maßnahmenbündel über klimabedingte Gesundheitsthemen durchführen
- Nachhaltige Sicherung und Inwertsetzung der natürlichen regionalen Ressourcen
- Schaffung einer positiven regionalen Identität für die gemeinsame Region
- Schwerpunktsetzung auf Naturschattenflächen und klimafittes Mikroklima bei öffentlich zugänglichen Plätzen
- Sicherung eines attraktiven regionalen Angebotes für die Bevölkerung
- Sicherung umfassender Lebenschancen für alle Gruppen der Bevölkerung
- Stärkung und Weiterentwicklung der regionalen Kompetenzfelder
- Verstärkte Bewusstmachung hinsichtlich Klimawandel sowie der Naturlandschaft in der Region, Wald und Klimawandel

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das Wissen der vorhandenen Stakeholder der Region und deren Beteiligung am Projekt ist essentiell für eine erfolgreiche Implementierung der KLAR! sowie der Planung und Ausführung der Anpassungsmaßnahmen.

Aus diesem Grund werden einige verschiedene Stakeholder bereits zu Beginn für die Planung und Erstellung des Umsetzungskonzepts herangezogen, damit diese dann beratend und hilfestellend zur Seite stehen und ihre jahrelangen Erfahrungen einbringen können. Sehr wichtig ist auch das Feedback und ihr Input für regionsgetragene Ideen, um eine Akzeptanzerhöhung und schließlich die Erfolgchancen zu bekräftigen.

Dadurch soll es gelingen, dass die ausgewählten Maßnahmen perfekt zur Region passen und auf diese ausgerichtet sind.

Beteiligte Stakeholder der ersten Hälfte der Umsetzungsphase sind:

- Gemeindevertreter (Umwelt- und Bauausschuss, Amtsleiter, Bedienstete)
- LEADER-Programm mit dem Manager
- EU-Regionalmanagement
- Weinbaubetriebe
- Tourismusbetriebe
- Tourismusverein
- Naturparkverein
- Land- und Forstwirte
- Abwasser- und Wasserverband
- Abfallverband
- Leitbetriebe
- Vereinsfunktionäre
- Aktivbürger:innen
- Behörden
- Berg- und Naturwacht
- Feuerwehren und Einsatzorganisationen
- Verbände, Vereine und Kommunen
- Regionale Klein- und Mittelbetriebe
- Technische Büros
- Lokale Experten
- Schulen
- Interessensvertreter
- etc.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Klimafittes Bauen und Wohnen im Sulmtal-Sausal</td></tr> </table>	1	Klimafittes Bauen und Wohnen im Sulmtal-Sausal
Maßnahme					
Titel:					
1					
Klimafittes Bauen und Wohnen im Sulmtal-Sausal					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.05.2023</td></tr> <tr><td>31.03.2025</td></tr> </table>	01.05.2023	31.03.2025
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.05.2023					
31.03.2025					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es ist eine Besichtigung bzw. von Exkursion zu klimafitten Musterhäusern für Bauherren geplant worden, deren Durchführung im Sommer 2024 stattfindet.</p> <p>Weiters sind regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen für klimafittes Bauen gemeinsam mit regionalen Firmen der Bauwirtschaft (inkl. Planer, Architekten und Bausachverständige) erstellt worden. Es werden dabei nur bestehende Unterlagen und Informationen verwendet und an die Region angepasst (dazu erfolgt eine Zusammenarbeit mit der KLAR! Stiefingtal). Mögliche Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationen über klimafitte und gleichzeitig ökologische Baumaterialien bei klimafitten Sanierungen ➤ Mythen und Fakten behandeln (insbesondere bzgl. Mehrkosten) ➤ Förderungen ➤ Klimaschutzorientierte Alternativen zur aktiven Kühlung und Informationen über passive Kühlung ➤ Klimafitte Beschattung und mobile Verschattungen ➤ An den Klimawandel angepasste Fassaden- und Fenstergestaltung ➤ Fassadenbegrünung (z.B. die Mittelschule Wies als regionale Good Practice-Beispiel für Begrünung verteilen) ➤ Die Machbarkeit zur Förderung der Bauabgabe wurde mit den zuständigen Stellen abgestimmt: Eine Förderung dieser durch die Gemeinden ist nach möglich, sofern die Bauabgabe zuvor eingehoben wurde. Die Auszahlung einer Förderung obliegt den Gemeinden und kann nach diversen Anforderungen erfolgen. Den 3 Gemeinden wurde diese Erkenntnis vorgelegt und mögliche Kriterien zur Gewährung dieser Förderung dargelegt. Ob die Förderung der Bauabgabe bei Einhaltung von klimafit-Baumaßnahmen in den Gemeinden aufgenommen wird, ist durch den jeweiligen Gemeinderat festzulegen. Das KAM steht mit den Gemeinden diesbezüglich in Kontakt. <p>Bei der Bewusstseinsbildung über klimafittes Bauen und Wohnen über verschiedene KLAR!-Kanäle sind bereits 3 Maßnahme durchgeführt wor-</p>				

den. Beispiele dazu sind:

- Erfahrungsberichte von Bauherren über deren klimafitte Bauweise in die Gemeindezeitungen einbauen (als Berichtsserie)
- Gemeinde-Apps
- Website
- Social media
- Über Baumeister und Gemeindevertreter
- Über die verschiedenen Baugewerke in der Bauwirtschaft

Gemeinsam mit dem Bauamt und Bausachverständigen wurden 3 Bauherren-Informationsveranstaltungen/Sprechstage durchgeführt (inkl. Tipps und Anregungen).

Ziele

In den letzten Jahren hat es in den Bereichen Bauen, Wohnen und Sanieren einen großen Sprung nach vorne gegeben und es gibt mittlerweile etliche moderne Technologien und Anwendungen, durch welche mit wenig Aufwand große Erfolge erzielt werden können.

Es gilt mit dieser Maßnahme, in der Region beim Bauen und Wohnen eine Klimafitness einzuführen bzw. auszubauen. Dazu soll eine Kooperation mit der KLAR! Stiefingtal eingegangen werden.

So sind Besichtigungen und Exkursionen zu klimafitten Musterhäusern in der Region geplant.

Weiters sollen in Zusammenarbeit mit den regionalen Firmen der Bauwirtschaft regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Tipps erarbeitet werden.

Zudem soll die Machbarkeit der zweckgebundenen Bauabgabeförderung abgeklärt werden.

Umrundet wird die Maßnahme von einer flankierenden Öffentlichkeitsarbeit, um allgemein die Bevölkerung, im speziellen, aber aktuelle und zukünftige Bauherren zu erreichen und zu informieren. Dazu soll es auch Informationsveranstaltungen für die Bauherren der Region geben.

Meilensteine

Leistungsindikatoren

Alle Meilensteine erreicht:

- Kontakt mit regionalen Baufirmen hergestellt
- Regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen gemeinsam ausgearbeitet und verteilt
- Besichtigung und Exkursion geplant, Durchführung erfolgt im Sommer mit regionalem Architekt
- Erste Bewusstseinsbildungsmaßnahme und erste Informationsveranstaltung für Bauherren durchgeführt

- 1 Besichtigung oder Exkursion zu klimafitten Musterhäusern für Bauherren durchgeführt: geplant, Durchführung im Sommer
- Regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen für klimafittes Bauen gemeinsam mit regionalen Firmen der Bauwirtschaft erstellt: Fertig

--

- Machbarkeit für die Zurückgabe der Bauabgabe und einer zweckgebundenen Förderung vor Erstellung des Einreichplanes erarbeitet: Fertig
- 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über klimafittes Bauen und Wohnen über verschiedene KLAR!-Kanäle durchgeführt: 3 von 6 durchgeführt
- 3 Bauherren-Informationsveranstaltungen durchgeführt: Fertig

<p>Gute Anpassung</p>

Mit der Implementierung eines klimafitten Bauens und Wohnens wird die nachhaltige Entwicklung der Region vorangetrieben. Die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels werden durch die Maßnahme entgegengearbeitet und man nutzt sich bietende Chancen optimal aus.

Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen durch die Aktivitäten der Maßnahme.

Mit einer klima- und zukunftsfiten Gebäudetechnik spart man Energie ein (z.B. bei den Heiz- und Kühlkosten), was wiederum positiv für die gesamte Region ist.

Es ist mit keinen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen. Sozial verwundbare Gruppen werden durch die Maßnahme nicht weiter belastet.

Die Implementierung des klimafitten Bauens und Wohnens findet innerhalb der Bevölkerung Akzeptanz. Alle betroffenen Akteure und Stakeholder sind dabei eingebunden.

Maßnahme
Titel:

2
Zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Häuslbauer und Sanierer sind gleich am Anfang auf das höhere Risiko von klimawandelbedingten Extremereignissen sensibilisiert worden (z. B. HORA, WISA/Wasserinformation und die Waldbrandrisikokarte über Kartenausschnitte verwenden; auch Hangwasser/Oberflächenwasser sowie Hochwasserrisiko bzw. die Prävention und das Management von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen behandeln).

Ebenso ist eine Stärkung der zivilen Eigenvorsorge und des Eigenschutzes eingeleitet worden sowie Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen über eine Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensive wurden in Kooperation mit den Feuerwehren, regionalen Verbänden / Vereinen und dem steirischen Zivilschutzverband durchgeführt (inkl. gesundheitliche Themen, wie z. B. Verhalten bei Hitze). Die Umsetzung ist dabei aktuell zu **70 %** erfüllt, in der 2. Projekthälfte wird auch die Info- und Bewusstseinsbildungsoffensive weitergeführt.

Es sind 2 Veranstaltungen über den zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen zum Wissensaufbau durchgeführt worden (inkl. gegenüber Hitze), eine 3. wurde auf Anregung der FF bereits geplant.

Die Erstellung eines regionalen bzw. kommunalen Kommunikations- und Einsatzplan bei klimawandelbedingten Extremereignissen ist gerade in Arbeit, die Verteilung der Grobinhalte an die Bevölkerung über verschiedene KLAR!-Kanäle, damit auch Bürger:innen über die Abläufe Bescheid wissen (zur Vorsorge und Beruhigung), erfolgt im Anschluss.

Die Analyse von Gebäuden von Risiko- bzw. vulnerablen Bevölkerungsgruppen (z. B. Schulen, Altersheime etc.) hinsichtlich Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen wird in der 2. Projekthälfte erfolgen.

Ziele

Mit den Aktivitäten der Maßnahme werden vor allem folgende klimawandelbedingte Extremereignisse in der KLAR! angesprochen: Trockenheit, Hitze, Hochwasser, Waldbrände sowie Unterbrechungen bei Wärme, Treibstoff, elektrischer Energie sowie Prävention und Management von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen.

Bei dieser Maßnahme sollen nachfolgende Ziele erreicht werden:

- Oberstes Ziel: Steigerung des zivilen Eigenschutzes und Erhöhung der zivilen Präventionsmaßnahmen
- Sensibilisierung von Häuslbauer und Sanierer hinsichtlich des höheren Risikos von klimawandelbedingten Extremereignissen
- Bewusstseinsbildungsoffensive mit den entsprechenden Verbänden und Vereinen (Freiwillige Feuerwehr, Zivilschutzverband etc.)
- Erarbeitung eines regionalen Kommunikations- und Einsatzplans für den Notfall
- Information der Bevölkerung über die Öffentlichkeitsarbeit
- Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung für die Thematik
- Analyse von Gebäuden von vulnerablen Gruppen hinsichtlich Präventionsmaßnahmen und Umsetzung dieser
- Prävention und Management von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen

Meilensteine

Leistungsindikatoren

Meilensteine erreicht:

- Erste Aussendung für Häuslbauer und Sanierer vorbereitet und verbreitet
- Erstmalig Veranstaltung zum Thema geplant, beworben und durchgeführt
- Erarbeitung eines Kommunikations- und Einsatzplanes gestartet

Meilensteine noch zu erreichen:

- Analyse von Gebäuden in der Region eingeleitet
- 3 Aussendungen für Häuslbauer und Sanierer hinsichtlich der Sensibilisierung auf und Information über das höhere Risiko von klimawandelbedingten Extremereignissen: 2 von 3 durchgeführt
- 2 Veranstaltungen über den zivilen Eigenschutz und zivile Prä-

ventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: 2 durchgeführt, eine 3. ist bereits geplant

- 2 x den regionalen bzw. kommunalen Kommunikations- und Einsatzplan bei klimawandelbedingten Extremereignissen über verschiedene KLAR!-Kanäle verteilt: In Arbeit
- 3 Analysen von Gebäuden von Risiko- bzw. vulnerablen Bevölkerungsgruppen hinsichtlich Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: Noch offen

Gute Anpassung

Durch die Arbeit jetzt ist man in Zukunft auf klimawandelbedingte Extremereignisse besser vorbereitet.
 Eine genaue Vorhersage, wann solche Extremereignisse geschehen, lässt sich leider nicht treffen. Deshalb nutzt man jetzt Chancen, um bestmöglich auf diese vorbereitet zu sein.
 Es kommt zu keiner Verlagerung, man dient dabei als Region als gutes Beispiel für andere.
 Die Treibhausgasemissionen werden durch die Aktivitäten der Maßnahme nicht schlechter.
 Es ist mit keiner Verschlechterung der Umwelt bzw. des Ökosystems durch die Maßnahme zu rechnen.
 Es wird ein besonderer Fokus auf vulnerable Gruppen der Bevölkerung gelegt.
 Die Steigerung des Schutzes vor klimawandelbedingten Extremereignissen findet in der Bevölkerung volle Akzeptanz.

Maßnahme
Titel:

3
Klimafitte Trinkwasserversorgung im Sulmtal-Sausal

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Man hat im Bereich der Brauchwassernutzung im Gebäude informiert, beraten und eine Besichtigung durchgeführt. Dabei sind folgende Punkte abgedeckt worden:

- Adressieren von Nachrüstungen (z. B. im Zuge von Sanierungen), aber auch des Neubaus
- Mythen behandeln (z. B. Mehrkosten eines Zweileitersystems)
- Good Practice Beispiele
- ...

Bei der Beratungsoffensive mit Fokus auf Immobilienbesitzer mit großen versiegelten Flächen (z. B. Betrieben) hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten des Regenwassers (z.B. über Sammelmöglichkeiten, Zisternen und über Regenwassernutzung zur Bewässerung oder dem Waschen) hat man bereits 6 Beratungen durchführen können.

Es wurden bereits zweimal Informationen zum schonenden Umgang mit Trinkwasser über verschiedene KLAR!-Kanäle verbreitet, die dritte Verbreitung ist schon in Planung. Folgende Punkte hat man dabei angesprochen:

- Wasserspar-Tipps
- Grundlegende Informationen über die Ortswasserversorgung
- ...

Die Erstellung eines Konzepts / Machbarkeit für Rückhaltebecken mit Doppelnutzung ist gerade erst gestartet worden (z. B. Teilversickerung und gleichzeitige landwirtschaftliche Bewässerung (inkl. Weinbau) oder zum Gießen oder Waschen von Haushalten (inkl. Verteilung des Wassers sowie die Keimbildung zur Erlangung einer Trinkwasserqualität bei Bewässerung berücksichtigen).

Für die klimafitte Poolbewirtschaftung und Poolwassernachnutzung, aber auch Gartenbewässerung (unter Berücksichtigung der vorhandenen Konzepte der Fachabteilung 14 des Landes Steiermark) wurde ein Konzept erarbeitet, welches die folgenden Punkte abdeckt:

- Sinnvolle bzw. gesteuerte Pool-Befüllung nach entsprechender Voranmeldung (inkl. Alternativen zu herkömmlichen Pools)
- Nachnutzungskonzept in Kooperation mit dem UBA überlegen bzw. Informationen zur Nachnutzung (Wie funktioniert die Entleerung? Welche Auswirkungen hat die Versickerung auf das Grundwasser? Welche Grundwasserstände sind für das Versickern notwendig?)
- Tipps zur klimafitten Poolbewirtschaftung

Ziele

Allgemein soll die Trinkwasserversorgung in der KLAR! klimafitter werden.

Dazu soll es Beratungen zum Thema geben. Der Fokus liegt dabei auf Immobilienbesitzer mit großen versiegelten Flächen. Dabei wird über eine mögliche Nutzung dieser Flächen im Zusammenhang mit Regenwasser, Speicherung und anschließender Nutzung diskutiert und beraten.

Weiters soll es jeweils ein Konzept für Rückhaltebecken mit Doppelnutzung und ein Konzept über klimafitte Poolwassernachnutzung geben.

Die Erstellung wird gleich zu Beginn gestartet.

Mit einer jährlich stattfindenden Informationsvermittlung an die Bevölkerung allgemein über das Thema (und speziell über einen schonenden Umgang mit dem Trinkwasser) soll eine Bewusstseinsbildung geschehen.

Meilensteine

Alle Meilensteine erreicht:

- Erste Informationswelle eingeleitet und umgesetzt
- Mit Konzept für Rückhaltebecken und Konzept für eine klimafitte Poolwassernachnutzung gestartet
- Erste Beratungen angeboten und durchgeführt

Leistungsindikatoren

- 2 Informationswellen über Brauchwassernutzung im Gebäude: 2 bereits durchgeführt
- 10 Beratungen über Brauchwassernutzung im Gebäude: 6 von 10 durchgeführt
- 10 Beratungen von Immobilienbesitzern mit großen versiegelten Flächen hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten des Regenwassers: 6 von 10 durchgeführt
- 3 Informationen zum schonenden Umgang mit Trinkwasser über verschiedene KLAR!-Kanäle verbreitet: 2 von 3 durchgeführt, dritte in Planung
- 1 Konzept / Machbarkeit für ein Rückhaltebecken mit Doppelnutzung erstellt: Task wurde erst gestartet
- 1 Konzept hinsichtlich einer klimafitten Poolwassernachnutzung: Vorhanden

Gute Anpassung

Der Erhalt der Wasserversorgung und der richtige Umgang damit in der Zukunft ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Man schafft es mit der Maßnahme, die Betroffenheit durch die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels zu reduzieren. Es werden dabei ausschließlich KLAR!-interne Anpassungen umgesetzt und keine anderen Regionen werden beeinflusst. Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion. Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen, eine höhere Schadstoffbelastung wird ebenso nicht eintreten. Es kommt durch die Aktivitäten zu keiner zusätzlichen Belastung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen. Der Erhalt der Trinkwasserqualität sowie die Stärkung der Klimafitness in Bezug darauf wird von allen Seiten voll und ganz akzeptiert.

Maßnahme
Titel:

4
Landwirtschaft mit Fokus auf Weinbau klimafitter machen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2023
28.02.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der Task „Verteilen von Fachinformationen bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen zur Vermeidung von Bodenerosion (über klimafitte Bewirtschaftung, Notwendigkeit von (natürlichen) Windschutzbarrieren, Abschwemmungsproblematik, Humusaufbau, Fruchtfolge, ökonomische Schäden, Verwendung vorhandener Informationen der anderer KLAR!, Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen etc.)“ wurde gerade erst gestartet. Erste Fachinformationen wurden über den Bauernbund der Gemeinden ausgesendet.

Die Feldbegehungen mit und für Landwirte (und Weinbetriebe) hinsichtlich klimafitter Bewirtschaftung (in Kooperation mit den bereits bestehenden „Feldtagen“) sind bereits vollständig Es wurde bereits eine im März durchgeführt, eine weitere erfolgt im Frühjahr.

Eine erste Verteilung von Fachinformationen und Beratungen über die Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer, dem Naturpark Südsteiermark und der landw. Fachschule Silberberg mit besonderem Fokus auf den Weinbau, ist bereits durchgeführt worden. Die zweite ist schon in Planung.

Der Task „Informationen über trockenresistentere Kulturen in der Feldwirtschaft sowie klimafitte Weinsorten und -lagen über Stammtisch oder Veranstaltungen (z.B. Begrünung der Weingartenzeilen, Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen)“ ist ebenso erst gestartet worden. Erste Fachinformationen wurden über die Weinbauvereine ausgesendet.

Eine Informationswelle über bauphysikalische Maßnahmen zur Reduktion / Vermeidung des Kühlbedarfs sowie über klimaschutzorientierte Kühlmöglichkeiten (inkl. Passivkühlung) bei landwirtschaftlichen Produktionsgebäuden wurde bereits umgesetzt, zumal viele Weinbau- und Direktvermarktungsbetriebe mit steigendem Kühlbedarf in der KLAR! vorhanden sind (auch Klimabündnis-Vorzeigebetriebe präsentieren und ggf. bei der Teilnahme unterstützen).

Ziele

Man findet in der KLAR! Sulmtal-Sausal zwei absolute Stärkefelder, nämlich der Weinbau und der Tourismus.

Es gilt bei dieser Maßnahme, die Klimafitness der Landwirtschaft und des Weinbaus (eine Stärke der Region) auf- bzw. auszubauen. Dies wird als das allgemeine Ziel der Maßnahme formuliert.

Geschafft werden soll dies durch unterschiedliche Lösungsansätze: Gemeinsam mit Vorzeigehöfen der Region soll es für die Landwirte Feldbegehungen geben, bei welchen nützliche Informationen übermittelt werden sollen.

Weiters sind verschiedene Informationsvermittlungen geplant. Diese sollen sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Vermeidung von Bodenerosion
- Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen
- Informationen über trockenresistente Kulturen

Es sollen ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen verwendet und adressiert werden.

Die groß geplante Informationswelle wird sich dann mit der potentiellen Reduktion/Vermeidung des Kühlbedarfs sowie mit klimaschutzorientierten Kühlmöglichkeiten bei landwirtschaftlichen Produktionsgebäuden

beschäftigen.

Meilensteine

Meilensteine erreicht:

- Kontakt mit Landwirten für Feldbegehungen aufgenommen
- Planung der Informationswelle gestartet
- Erste Feldbegehung geplant, beworben und umgesetzt

Meilensteine noch zu erreichen:

Leistungsindikatoren

- 3 Fachinformationen bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen zur Vermeidung von Bodenerosion verteilt: 1 von 3 durchgeführt
- 2 Feldbegehungen mit und für Landwirte durchgeführt: 1 durchgeführt, zweite im Frühjahr 2024 geplant
- 2 Fachinformationen über die Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen verbreitet: 1 wurde bereits durchgeführt, zweite in Planung
- 2 x Informationen über trockenresistentere Kulturen in der Feldwirtschaft oder klimafitte Weinsorten und -lagen verteilt: 1x gemeinsam mit LFS Silberberg an Weinbauvereine versendet
- 1 Informationswelle über bauphysikalische Maßnahmen zur Reduktion / Vermeidung des Kühlbedarfs sowie über klimaschutzorientierte Kühlmöglichkeiten (inkl. Passivkühlung) im landwirtschaftlichen Bereich durchgeführt: Umgesetzt

Gute Anpassung

Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass auch die Landwirtschaft klima- und zukunftsfit ist.

Mit einer klima- und zukunftsfiten Landwirtschaft wird die Betroffenheit reduziert.

Keine benachbarte oder andere Region wird dadurch negativ belastet, man geht dabei als gutes Beispiel voran.

Diese Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Im Gegenteil, klimafitte und zukunftsorientierte Pflanzen sind eine CO₂-Senke.

Bei dieser Maßnahme tritt das genaue Gegenteil ein, da man sich thematisch ja voll und ganz auf den Erhalt und Ausbau des Ökosystems bezieht.

Es kommt zu keiner Belastung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen durch die Maßnahme.

Es wird ein absolutes Stärkefeld der Region, der Weinbau, und die Landwirtschaft (für die Nahrungsmittelversorgung ebenso essentiell) behandelt, womit man sich der Unterstützung und der Akzeptanz sicher sein kann.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

5
Klimafitte Bäume, Sträucher und Hecken forcieren

01.04.2023
31.03.2025

Die Kooperation mit dem regionalen Experten, dem Naturpark Südsteiermark, hinsichtlich der Vermittlung von Fachwissen und der Verwendung von klimafitten und regionalen Pflanzen wurde erfolgreich eingeleitet (z.B. die regionale Hecken über den Heckentag des Naturparks gemeinsam adressieren, wobei die Pflanzen durchwegs klimafit und nicht-invasiv sein müssen).

Ebenso wurde der Beitritt der Gemeinden an der Initiative „Natur im Garten“ diskutiert und sondiert.

Eine klimafitte Musterhecke ist öffentlichwirksam verpflanzt worden (**Verordnung in der Gemeinde? Eingriff in der Gartengestaltung**. Ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen).

Mit der Landjugend sind beide regionsweite Aktionen zum Setzen / Pflanzen von Sträuchern, Hecken oder Bäumen vollständig organisiert, die Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2024 (ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden).

Für Zuzügler, Babys, Jubilare etc. sind bereits 31 klimafitten Gratisbäume oder -sträucher verschenkt worden (Wohnungsnutzer bekommen Zimmerpflanzen oder einen Balkonbewuchs. Ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden).

Um die regionstypischen, gefährdeten vielen Kastanienbäume in Kooperation mit Experten (z. B. LFS Silberberg) klimafit zu machen, sind die Maßnahmen zur Erhaltung erarbeitet worden, die Einleitung dieser wurde gestartet. Folgende Punkte werden dabei berücksichtigt:

- Klimafit-Pflegemaßnahmen erarbeitet
- Bekämpfungsmaßnahmen klimawandelangepasster Schädlinge eingeleitet
- Teilnahme an Fachveranstaltungen (z.B. internationaler Kastanienkongress): Infoveranstaltung ,mit Experten durchgeführt

Der Tourismus ist das zweite Stärkefeld neben dem Weinbau der Region. Um diese beiden auch in Zukunft weiter als Stärkefelder ansehen zu können, ist es wichtig, unterschiedliche Bereiche im Rahmen der KLAR! zu betrachten und zu bearbeiten.

Für ein schönes Landschaftsbild, welches für die beiden Stärkefelder sicherlich sehr wichtig ist, wird nun diese Maßnahme ausgearbeitet und umgesetzt.

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Forcierung der Klimafitness von Bäumen, Sträuchern und Hecken in der Region. Weitere Ziele sind:

- Kooperation mit dem Naturpark Südsteiermark eingehen
- Auf Basis davon Fachwissen aufbereiten und an die Bevölkerung übermitteln
- Zunahme der Verwendung von klimafitten, regionalen, nicht-invasiven Pflanzen durch das übermittelte Fachwissen
- Öffentlichwirksame Verpflanzung einer Musterhecke
- Umsetzung von 2 Pflanzaktionen in Kooperation mit der Landjugend
- Start und Durchführung von Pflanz-Geschenksaktionen mit großer Beliebtheit in der Bevölkerung
- Erhalt und Erholung der regionstypischen Kastanienbäume durch Klimafit-Maßnahmen
- Bei der Weitergabe von Pflanzen soll stets vorab abgeklärt werden, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden.

Meilensteine

Meilensteine erreicht:

- Kontakt mit dem Naturpark Südsteiermark herstellen und Kooperation einleiten
- Pflanz-Geschenksaktion geplant und gestartet (ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden)
- Erste Klimafit-Maßnahme für Kastanienbäume umgesetzt

Meilensteine noch zu erreichen:

- Erste Pflanzaktion gemeinsam mit der Landjugend durchgeführt (ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden)

Leistungsindikatoren

- 1 Kooperation mit dem Naturpark Südsteiermark hinsichtlich der Vermittlung von Fachwissen und der Verwendung von klimafitten und regionalen Pflanzen eingeleitet: Erfüllt
- 1 klimafitte Musterhecke öffentlichwirksam gepflanzt: Erfüllt
- Mit der Landjugend 2 regionsweite Aktionen zum Setzen / Pflanzen von Sträuchern, Hecken oder Bäumen durchgeführt: Alles organisiert, Umsetzung im Frühjahr 2024 geplant
- 50 klimafitten Gratisbäume oder -sträucher für Zuzügler, Babys, Jubilare etc. verschenkt: 31 Bäume bereits verschenkt
- 2 Klimafit-Maßnahmen zur Erhaltung der regionstypischen, gefährdeten Kastanienbäume eingeleitet: Maßnahmen wurden bereits erarbeitet und die Einleitung ist erfolgt

Gute Anpassung

Mit den Aktivitäten der Maßnahme werden Schritte gesetzt, welche voll und ganz nachhaltig sind und somit zum Erhalt der Region beitragen. Man greift eine sich jetzt bietende Chance, um vor allem langfristige Folgen des Klimawandels vorzubeugen. Keine benachbarte oder andere Region wird durch die Maßnahme beeinflusst. Es ist durch die Maßnahme mit keiner Erhöhung, sondern langfristig mit einer Reduktion der Treibhausgasemissionen zu rechnen. Das Ökosystem und die Umwelt werden durch die Aktivitäten der Maßnahme nur gestärkt und klima- sowie zukunftsfit gemacht. Es kommt zu keiner Gefährdung bzw. Belastung von sozial vulnerablen Gruppen durch die Maßnahme. Der Erhalt des Landschaftsbilds und die Forcierung der Klimafitness von Bäumen, Sträuchern und Hecken in der Region wird voll und ganz akzeptiert, es sind auch alle beteiligten Akteure und Stakeholder miteingebunden.

Maßnahme
Titel:

6
Haushaltsgärten des Sulmtal-Sausals klimafit machen oder erhalten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zwei Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensiven über die Gestaltung und Erhaltung von klimafitten Privatgärten wurden bereits umgesetzt, die dritte ist schon in Planung. Dabei werden folgende Punkte berücksichtigt:

- Vermeidung von Kurzschnittrasen
- Tipps zur Etablierung von Bienenweiden im Garten
- Förderung der Biodiversität
- Totholzhecken, Sandbeete und Lebensräume für Nützlinge (z.B. für Wildbienen und Hummeln)
- Informationen über Lebendzäune
- Permakultur in den Privatgärten
- Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen

Die Informations- und Verteilaktion von regionale Blumenwiesensamen in Kooperation mit dem Regionalmanagement Südsteiermark wurde erfolgreich durchgeführt (zur Schaffung einer Blumenwiese im eigenen Garten - Informieren, Saatgut über das Projekt organisieren, wobei ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen verwendet werden; Seminare zum Thema Garten).

Die Organisation des Wettbewerbs für den klimafittesten Garten ist abgeschlossen, die Bewerbung läuft gerade und die Durchführung soll im Sommer 2024 erfolgen (inkl. die Einwohner einladen in ihren Gärten, Balkonen eine Fläche den Insekten und Bienen zu widmen, wobei ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen berücksichtigt und forciert werden).

Ziele

Das oberste Ziel dieser Maßnahme ist die Steigerung bzw. der Erhalt der Klimafitness von Haushaltsgärten der Region.
 Dazu soll es mehrere Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensiven über eine klimafitte, nachhaltige und zukunftsorientierte Gartengestaltung geben.
 Weiters soll durch die Zusammenarbeit mit regionalen Gärtnereien einerseits deren bestehendes Wissen in die Maßnahme miteinfließen und andererseits auch eine Verteilaktion von regionalen Blumenwiesensamen stattfinden.
 Das große Highlight der Maßnahme soll ein Wettbewerb sein, welcher den klimafittesten Garten der Region ermittelt und die Besitzer dessen prämiert.
 Es sollen ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen verwendet werden.

Meilensteine

Alle Meilensteine erreicht:

- Kontakt mit regionalen Gärtnereien hergestellt
- Erste Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensive eingeleitet und durchgeführt
- Organisation, Bewerbung und Planung des Wettbewerbs

Leistungsindikatoren

- 3 Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensiven über die Gestaltung und Erhaltung von klimafitten Privatgärten durchgeführt: 2 von 3 bereits durchgeführt, dritte in Planung.
- 1 Verteilaktion von regionale Blumenwiesensamen durchgeführt: Umgesetzt
- 1 Wettbewerb für den klimafittesten Garten durchgeführt: Ist bereits in Planung, Umsetzung im Sommer 2024 geplant

Gute Anpassung

Der Erhalt bzw. der Ausbau der Klimafitness von Haushaltsgärten in der KLAR! entspricht einer nachhaltigen Entwicklung.
 Klimafitte Haushaltsgärten sind ein Bestandteil der Reduktion der Betroffenheit der KLAR!.
 Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen, auch wenn der Pollenflug nicht beeinflussbar ist.
 Die Treibhausgasemissionen werden nicht erhöht und es werden neuen CO₂-Senken gebildet.
 Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme und all den Aktivitäten gestärkt.
 Sozial verwundbare Gruppen der Bevölkerung werden nicht belastet.
 Die Aktivitäten und die Maßnahme generell werden von der Bevölkerung akzeptiert.

Maßnahme
Titel:

7
Nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal hinsichtlich Klimafitthemen der Forstwirtschaft adressieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2023
31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es sind schon 3 Informationsoffensiven über niederschwellige Nicht-Fachmedien hinsichtlich klimafitter Waldpflege- und -bewirtschaftungsmaßnahmen samt Hintergrundwissen mit folgenden Inhalten durchgeführt worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestehende Informationen und Quellen verwenden sowie auf die Region umlegen (z.B. vom Naturpark) ➤ Zielgruppe: Nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal ➤ Auch Eschensterben adressieren ➤ Waldbrandgefahr gerade bei Kleinstwaldbesitzern hervorheben ➤ Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen ➤ Nicht-facheinschlägige Kanäle der Ansprache verschiedener nicht fachkundiger Zielgruppen verwenden (siehe oben) <p>Die Erarbeitung des Konzepts, wie eine Klimafit-Waldpflege günstig und niederschwellig für Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal über Professionisten erfolgen kann zumal Kleinstwaldbesitzer zu wenig Fach-Know-how haben und für solche Aktivitäten in der Regel wenig sensibilisiert sind, ist noch offen (Ziel ist eine weitgehend kostendeckende Waldpflege z. B. in Kooperation mit Forstwirten, Maschinenring, Waldverband etc.).</p> <p>Die beiden Waldbegehungen insbesondere für Nicht-Professionisten sind vollständig organisiert, werden gerade beworben und sollen in der 2. Projekthälfte durchgeführt werden (z. B. in Kooperation mit dem Bezirksförster, der LK, der Berg- und Naturwacht sowie dem Naturpark Südsteiermark).</p>
--

Ziele

<p>Die Zielgruppe der Maßnahme sind die Waldbesitzer der Region, ein besonderer Fokus liegt dabei auf den nicht fachkundigen Kleinstwaldbesitzer.</p> <p>Es soll ganz allgemein die Klimafitness der Wälder der KLAR! auf- und ausgebaut werden.</p> <p>Dazu sind mehrere Informationsaussendungen geplant, welche eine niederschwellige Bewusstseinsbildung erreichen und gleichzeitig über eine klimafitte Waldpflege- und bewirtschaftung berichten soll. Damit also die Zielgruppe der größtenteils nicht fachkundigen Kleinstwaldbesitzer erreicht werden kann, braucht es auch Kanäle, welche abseits der konventionellen Kanäle für aktive Forstwirte vorhanden sind. So werden aktive Forstwirte über facheinschlägige Kanäle erreicht (z. B. über Aussendungen des Waldverbandes, der Bezirkskammerzeitung „BK aktuell“, bei facheinschlägigen Veranstaltungen, wie Forststammtische oder</p>
--

Waldbegehungen etc.), welche ergänzend auch verwendet werden. Jedoch geht es bei dieser Maßnahme darum, dass andere, niederschwellige, nicht-facheinschlägige Kanäle forciert werden. Dazu zählen verschiedener Kommunikationskanäle und -Medien zum Adressieren verschiedener Ziel- und Altersgruppen, wie z. B. sowie Waldbegehungen, niederschwellige Bewusstseinsbildung über Gemeindehomepages, KEM/KLAR-Homepage, Gemeinde-Apps, fachfremde Workshops, fachfremde Informationsstände, Vorträge und Informationsvermittlung von Wald-Experten bei fachfremden Terminen einbauen, E-Mail an die breite Öffentlichkeit, amtliche Mitteilungen, niederschwellig und einfach formulierte Informationsblätter sowie Newsletter, Presse- und Zeitungsartikel, Gemeindezeitungen, soziale Netzwerke, Beratungen, schwarzes Brett der Gemeinden, Informationsflyer und -blätter, persönliche Termine und Gespräche, öffentlich zugängliche Sprechstunden sowohl im Büro des Modellregionsmanagement als auch bei den Gemeindeämtern). Mit diesen Kanälen kann gewährleistet werden, dass auch die Zielgruppe der Kleinstwaldbesitzer erreicht werden kann, welche nicht über facheinschlägige Kanäle angesprochen werden würden. Es sollen ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen forciert werden.

Außerdem soll in der Umsetzungsphase ein Konzept erarbeitet werden, welches wieder auf nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer abzielt. Dabei wird ebenso über eine klimafitte Waldpflege- und bewirtschaftung berichtet wie auch über eine Kooperation dieser mit Großwaldbesitzern und Forstwirten der KLAR!

Mit den Waldbegehungen gibt es ein weiteres Format, wie man die Waldbesitzer der Region erreichen will. Dabei soll eine Vorzeigewaldfläche (möglicherweise eines Großwaldbesitzers der Region) gemeinsam mit Experten besichtigt, Fragen beantwortet sowie Wissen und Tipps übermittelt werden.

Meilensteine

- Meilensteine erreicht:
- Kontakt mit Vorzeigegroßwaldbesitzer für Waldbegehungen aufgenommen
 - Erstmalige Aussendung von Informationsmaterialien
- Meilensteine noch zu erreichen:
- Erste Waldbegehung organisiert, beworben und durchgeführt
 - Start für Konzept über klimafitte Waldpflege eingeleitet

Leistungsindikatoren

- 6 Informationsaussendungen über niederschwellige Nicht-Fachmedien hinsichtlich klimafitter Waldpflege- und -bewirtschaftungsmaßnahmen durchgeführt: 4 von 6 durchgeführt, davon eine Infoveranstaltung
- 1 Konzept vorhanden, wie eine Klimafit-Waldpflege günstig und niederschwellig für Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal über Professionisten erfolgen könnte: Noch offen
- 2 Waldbegehungen insbesondere für Nicht-Professionisten organisiert: Ist in Planung, Umsetzung soll in der 2. Projekthälfte erfolgen

Gute Anpassung

Der Erhalt des Waldes ist für eine nachhaltige und klimafitte Zukunft essentiell.
 Da der Wald mit dem Klima Hand in Hand geht, reduziert ein klimafitter Wald auch die Folgen des Klimawandels.
 Es wird keine Verlagerung auf eine benachbarte oder andere Region geben, zudem geht man als gutes Beispiel voran.
 Die Erhaltung des Walds bzw. die Schaffung eines klimafitten Walds führt zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen und bildet gleichzeitig neue CO₂-Senken.
 Umwelt und Ökosystem der Region werden durch die Aktivitäten der Maßnahme positiv beeinflusst.
 Alle sozialen Aspekte wie auch sozial vulnerable Gruppen finden Berücksichtigung.
 Die Maßnahme wird in der Region voll und ganz akzeptiert.

Maßnahme
 Titel:

8
Klimafitter Tourismus, klimafitte Naherholung und klimafitter öffentlicher Verkehr im Sulmtal-Sausal

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
 28.02.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Erarbeitung des Konzepts für einen regionalen Naturteich bzw. eine Naherholungsfläche als klimafitte Naherholungsmöglichkeit ist begonnen worden und entsprechend dem Projektfortschritt bei etwa 50 % (ggf. auch durch einen naturnahen Rückbau).
 Ebenso ist der Task „Klimafitte / kühle Rad- und Wanderwege schaffen, ausweisen und bewerben (auch auf Waldbrandgefahr hinweisen, wenn sich Gäste im Wald aufhalten)“ entsprechend dem Projektfortschritt bei etwa 50 %.
 Die Schaffung von kühlen Rastplätzen (Machbarkeit Trinkwassermöglichkeit prüfen), da es hier nur wenige gibt und die Vorhandenen dann meist nicht beschattet sind (inkl. Identifikation von möglichen Standorten für Trinkwasserbrunnen bei diesen Rastplätzen sowie mögliche Umsetzungsschritte erarbeiten), ist in Bearbeitung und wird im Frühjahr 2024 umgesetzt.
 Die Identifikation von möglichen Standorten für Trinkwasserbrunnen in der KLAR! ist abgeschlossen, die mögliche Umsetzungsschritte sind aber noch nicht erarbeitet.
 Die klimafitte Mobilitätsplanung für den öffentlichen Verkehr mit Fokus auf den Tourismus und die Naherholung ist erstellt worden.

Ziele

Bei dieser Maßnahme gilt es, folgende Ziele in der Region zu erreichen:

- Klimafit-Stärkung des Tourismus
- Der öffentliche Verkehr soll klimafitter werden: Forcierung einer klimafitten Mobilität bzw. eines ÖPNV mit einem Fokus des öffentlichen Verkehrs auf den Tourismus und die Naherholung
- Das Konfliktpotential zwischen klimafitten Tourismus und nachhaltiger Mobilität soll entschärft werden
- Es soll größtmögliche Synergie zwischen den Themen klimafitter Tourismus und klimafitter öffentlicher Verkehr forciert werden.
- Auf- und Ausbau einer klimawandelangepassten Naherholung
- Erarbeitung eines Konzepts über klimafitte Naherholung
- Schaffung von drei kühlen Rastplätzen
- Ausweisung eines kühlen Rad- und Wanderweges durch die Region

Meilensteine

Meilensteine erreicht:

- Kontakt mit den Tourismusbetrieben der Region hergestellt und Fahrplan der Maßnahme besprochen, optimiert und auf die Wünsche angepasst
- Konzeptausarbeitung über klimafitte Naherholung begonnen
- Klimafitter Mobilitätsplan für den öffentlichen Verkehr mit Fokus auf den Tourismus und die Naherholung vorhanden

Leistungsindikatoren

Meilensteine noch zu erreichen:

- Klimafitten Rad- und Wanderweg in der Region aufgedeckt und ausgewiesen
- 1 Konzept für einen regionalen Naturteich bzw. eine Naherholungsfläche als klimafitte Naherholungsmöglichkeit vorhanden: Entsprechend aliquot zum Projektfortschritt erarbeitet (50 %)
- 1 klimafitten / kühlen Rad- oder Wanderwege ausgewiesen: Entsprechend aliquot zum Projektfortschritt durchgeführt (50 %)
- 3 kühle Rastplätze geschaffen: Ist in Bearbeitung, Umsetzung ist im Frühjahr 2024 geplant
- 1 klimafitte Mobilitätsplanung für den öffentlichen Verkehr mit Fokus auf dem Tourismus und die Naherholung vorhanden: Erfüllt

Gute Anpassung

Mit der Maßnahme wird auch das zweite Stärkefeld der KLAR! auf eine nachhaltige Zukunft angepasst.
 Man ergreift dabei Chancen, welche es möglicherweise in ein paar Jahren nicht mehr gibt und beugt dadurch sowohl kurz- als auch langfristige Folgen des Klimawandels vor.
 Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen durch die Aktivitäten der Maßnahme.
 Außerdem ist auch mit keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen zu rechnen.
 Umwelt und Ökosystem werden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst.
 Sozial vulnerable Gruppen finden bei der Maßnahme Berücksichtigung

(kühle Rad- und Wanderwege sowie Rastplätze).
All die Aktivitäten werden von der Bevölkerung und all den Stakeholdern akzeptiert.

Maßnahme
Titel:

9
Entsiegelungsoffensive im Sulmtal-Sausal

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2023
31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Ortskern ist eine insekten- und bienenfreundliche Flächengestaltung mit regionalem Saatgut erstellt worden.

Ebenso hat man 3 kommunale Grünflächen klimafit gemacht und dadurch die Biodiversität gefördert (inkl. Ausweisung des KLAR!-Bezuges auf der jeweiligen Fläche). Dabei hat man folgende Punkte berücksichtigt:

- Vermeidung chemischer Pflanzenschutz zur Biodiversitätssteigerung
- Der Natur ihren freien Lauf lassen, indem diverse kommunalen Flächen der Wildnis überlassen werden (z. B. bei Teilflächen an der Sulm, welche nicht mehr regelmäßig ausgemäht werden), aber trotzdem auf klimawandelbedingte Neophyten geachtet wird
- Diese Best Practice-Beispiel zur Vorbildwirkung in der Bevölkerung verbreiten

2 Vorschläge über versickerungsfähige helle Oberflächen/Belege und Materialien sind verteilt worden (als Alternativen zu versiegelten Flächen bzw. undurchlässigen Baumaterialien).

Außerdem hat man 3 versiegelte, kommunale Flächen identifiziert und analysiert (z. B. für den Mehrzweckplatz in Kitzeck oder die Mittelschule Gleinstätten), welche man wieder entsiegeln könnte (zur Identifikation werden Luftbilder verwendet). Dazu Einreichung eines KLAR!-Invest Projektes.

Für diese 3 ausgewählte öffentliche Flächen / Plätze sind Konzepte zur Entsiegelung erarbeiten worden (inkl. Regenwassermanagement, Zisternen, Sickermulden, Schwammstadt-Prinzipien etc. sowie auch die immer gleichzeitig stattfindende Versiegelung als Vergleich darstellen, um die Problematik hervorzuheben und durch die transparente Darstellung auf die Vermeidung von Greenwashing hingewiesen wird.).

Ziele

In den letzten Jahren (bzw. Jahrzehnten) ist in Österreich bedauerlicherweise ein Trend der zunehmenden Versiegelung von Bodenflächen zu beobachten gewesen. Im Schnitt wurde im Jahr 2022 eine Fläche von rund 20 Fußballfeldern verbaut und versiegelt, was für die Wirtschaft und die Mobilität zwar kurzfristig positiv ist, langfristig, aber zu massiven Problemen durch die Bodenversiegelung führt (Verlust der Humusbildung, der Wasseraufnahmefähigkeit, der Biodiversität und all den Folgen und Problemen daraus).
 Das oberste Ziel der Maßnahme ist die Einleitung einer Entsiegelungsoffensive in der KLAR! und somit die Umkehr des Trends der Versiegelung. Dazu sollen Grünflächen klimafit(ter) gemacht und eine insekten- und bienenfreundliche Fläche in einem Ortskern angelegt werden.
 Weiters sollen Vorschläge über versickerungsfähige helle Alternativmaterialien eingeholt und erarbeitet werden.
 Gemeinsam mit den Gemeinden sollen Flächen ermittelt werden, welche ungenutzt sind und sich somit für eine Entsiegelung anbieten können.
 Es soll nicht nur die Entsiegelung forciert werden, sondern auch die immer gleichzeitig stattfindende Versiegelung als Vergleich dargestellt werden, um die Problematik hervorgehoben werden kann und durch die transparente Darstellung auf die Vermeidung von Greenwashing hingewiesen wird.

Meilensteine

Alle Meilensteine erreicht:

- Erste kommunale Grünfläche klimafit gemacht
- Fläche im Ortskern insekten- und bienenfreundlich gestaltet
- Erste versiegelte kommunale Fläche identifiziert
- Konzept zur Entsiegelung von versiegelten kommunalen Flächen erarbeitet
- Die gleichzeitig stattgefundenen Versiegelung wurde als Vergleich zu den Entsiegelungsmaßnahmen dargestellt (um die Problematik hervorzuheben und durch die transparente Darstellung auf die Vermeidung von Greenwashing hingewiesen wird)

Leistungsindikatoren

- 1 insekten- und bienenfreundliche Flächengestaltung im Ortskern erstellt: Erfüllt
- 3 kommunale Grünflächen klimafit gemacht: Erfüllt
- 2 x Vorschläge über versickerungsfähige helle Oberflächen/Belege und Materialien verteilt: Erfüllt
- 3 versiegelte, kommunale Flächen identifiziert, welche man wieder entsiegeln könnte: Erfüllt

Gute Anpassung

Für eine nachhaltige Entwicklung und Zukunft ist die Trendumkehr wichtig und man beachtet dabei die Bedürfnisse zukünftiger Generationen. Entsiegelung ist eine besonders positive Möglichkeit, wie man die Betroffenheit gegenüber den Klimawandel und dessen Folgen minimieren kann.
 Es kommt durch die Maßnahme und deren Aktivitäten zu keiner Verlagerung auf benachbarte oder andere Regionen.
 Die Maßnahme führt zum Gegenteil der angeführten Punkte, Entsiegelung senkt die Treibhausgasemissionen und vor allem bilden sich neue

CO₂-Senken.
 Ebenso wird die Umwelt und das Ökosystem der Region mit einer Entseigelungsoffensive positiv beeinflusst.
 Es werden soziale Aspekte (und dadurch auch sozial vulnerable Gruppen) bei der Maßnahme mitgedacht und berücksichtigt.
 Die Entseigelungsoffensive findet in der Bevölkerung zu 100% Anklang und wird voll und ganz akzeptiert.

Maßnahme
Titel:

10
Chance Klimawandel: Zukunftsberufe und -bereiche ausweisen, welche durch den Klimawandel profitieren können

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2023
31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die KLAR!-bezogene Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen als innovatives Format (Realutopie: utopisches Wunschbild, welche sich verwirklichen lassen bzw. die realisiert werden können) ist bereits in Planung, die Durchführung ist in der 2. Projekthälfte geplant.

Eine Informationsvermittlung an die Bauwirtschaft, Planer und Architekten, welche Chancen eine klimafitte Bauwirtschaft bieten, ist bereits durchgeführt worden, die zweite ist in Planung.

Eine Informationsvermittlung an Landwirte über neue Kulturen, Vegetationszeiträume, Vermarktungsmöglichkeiten etc., welche sich durch den Klimawandel ergeben, ist bereits durchgeführt worden, die zweite ist in Planung.

Eine Informationsvermittlung an Tourismusbetriebe (inkl. Urlaub am Bauernhof), welche Chance sich durch eine klimafitte Tourismus- und Naherholungsausrichtung aufgrund der Nähe zu Graz ergibt (z. B. Sommerfrische, kühle Wanderwege etc.), ist bereits durchgeführt worden, die zweite ist in Planung.

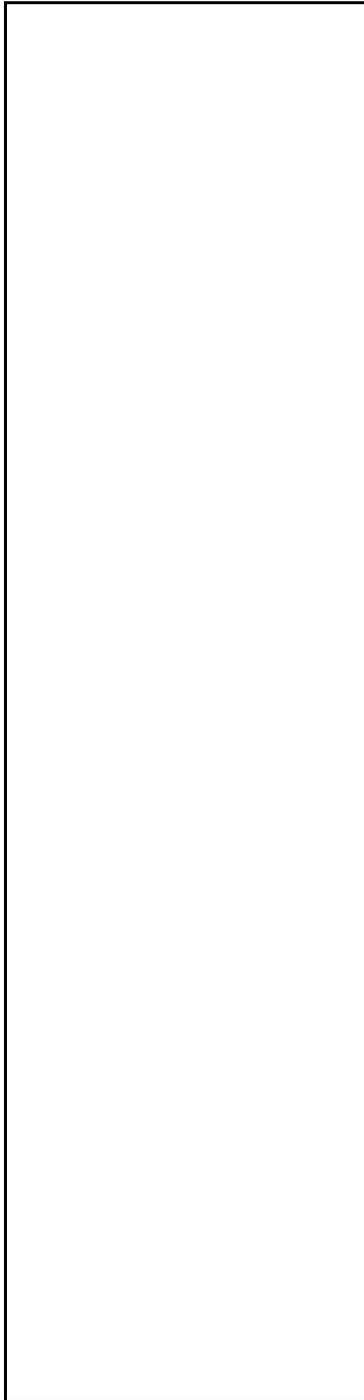
Der Pflanzversuch über neue, klimafitte Kulturen ist organisiert worden, die öffentlichwirksame Umsetzung mit Begleitung erfolgt in der 2. Projekthälfte.

Ziele

Als oberste Ziele der letzten Maßnahme gelten Folgende: Es soll die Abwanderung gestoppt, die KLAR! für die Jugend attraktiver gemacht und Chancen für die regionale Wirtschaft sowie den regionalen Arbeitsmarkt aufgezeigt werden.

Dazu soll ein Erkennen, eine Analyse und eine Identifikation von Chancen durch den Klimawandel für die KLAR! erfolgen. Es sollen diese Chancen auf regionaler Ebene verbreitet werden und es soll eine Unterstützung bei der Realisierung zur Nutzung dieser Chancen erfolgen.

Die regionale Wirtschaft mit den verschiedenen Bereichen und Branchen (Bausektor, Landwirtschaft, Tourismus) soll mit einer jährlichen Informationsvermittlung angegangen werden. Langfristiges Ziel davon ist, dass sich neue, klimawandelangepasste und zukunftsorientierte Berufe in der



Region finden lassen.

Inhaltlich soll dabei aufgezeigt werden, dass durch eine klimafitte Bauwirtschaft große Chancen für die KLAR! Sulmtal-Sausal möglich sind. Diese Chancen beginnen bei der Bereitstellung von klimafitten Baumaterialien, welche von der Region selber produziert oder weiterverarbeitet werden könnten. Als Beispiel sei hier Hanfstroh und Holz genannt. Eine weitere Chance ergibt sich durch eine klimafitte Planung. Wenn Architekten und Planer der KLAR! klimafit planen, dann kann sich die Region dadurch neu profilieren und es können neue Geschäftschancen für alle in der Planung befindlichen Personen ergeben. Ähnlich sieht die Situation im Bereich der Baufirmen aus. Wenn diese sich auf eine klimafitte Umsetzung von Bauprojekten spezialisiert haben, dann könnte auch dadurch die Geschäftstätigkeit ausgedehnt werden und neue Märkte erschlossen werden. Es gibt sicherlich noch weitere Potentiale im klimafitten Baubereich, welche dazu beitragen, dass die KLAR! die Chancen des Klimawandels nutzen kann. Dazu muss aber den einzelnen Betrieben der Bauwirtschaft aufgezeigt werden, dass sich hier ein großes Marktpotential ergibt. Gemeinsam mit dem KLAR!-Manager soll daran gearbeitet werden, wie dieses umgesetzt werden kann.

Analog zum Bausektor, ergibt sich auch eine Chance für die Landwirtschaft. Auch hier gilt es in einem ersten Schritt, dass diese Chancen erkannt und identifiziert werden. Daran angelagert soll ein Pflanzversuch mit neuen, klimafitten Kulturen beispielsweise an einer Schaufläche umgesetzt werden, damit der Landwirtschaft das neue Vegetations- und Wachstumspotential des Klimawandels anschaulich vor Augen geführt werden kann. Auch neue Betriebsbranchen bzw. -weisen der Landwirtschaft könnten aufgezeigt werden, welche mit dem Klimawandel besser zurechtkommen (z. B. über die Errichtung von Klimafit-Stallungen oder anderen Produktionssparten).

Ein weiterer Wirtschaftssektor, welche vom Klimawandel profitieren könnte, ist der Tourismus zumal die KLAR! trotz Klimawandel noch angenehme Aufenthaltstemperaturen insbesondere für die Stadtbevölkerung aufweisen. Hier gilt es, dass diese sogenannte Sommerfrische werbewirksam neu positioniert wird und gemeinsam mit der lokalen Gastronomie und Hotellerie umgesetzt wird, indem klimafitte Erholungsräume gezielt ausgewiesen und beworben werden.

Mit den Jugendlichen der Region ist die Abhaltung einer Realutopie-Ideenwerkstatt geplant, bei welcher fortschrittliche Lösungen und Ideen erarbeitet werden sollen. Diese KLAR!-bezogene Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen ist ein innovatives Format eines utopisches Wunschbild, welche sich verwirklichen lassen bzw. die realisiert werden können. Dabei soll aufgezeigt werden, welcher Vorteil und Chancen durch den Klimawandel für die Region entstehen könnte.

Meilensteine

- Meilensteine erreicht:
- Erste Informationsvermittlung an den Bausektor, die Landwirtschaft und den Tourismus
 - Pflanzversuch mit neuen, klimafitten Kulturen geplant
- Meilensteine noch zu erreichen:
- Realutopie-Ideenwerkstatt geplant, beworben und gemeinsam mit Jugendlichen der Region umgesetzt

Leistungsindikatoren

- 1 KLAR!-bezogene Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen durchgeführt: Ist bereits in Planung, Umsetzung ist in der 2. Projekthälfte geplant
- 2 Informationsvermittlung an die Bauwirtschaft, Planer und Architekten: 1 durchgeführt, zweite in Planung
- 2 Informationsvermittlungen an Landwirte über neue Kulturen, Vegetationszeiträume, Vermarktungsmöglichkeiten etc.: 1 durchgeführt, zweite in Planung
- 2 Informationen an Tourismusbetriebe verschickt: 1 durchgeführt, zweite in Planung
- 1 Pflanzversuch über neue, klimafitte Kulturen öffentlichwirksam umgesetzt: In Planung, Umsetzung ist in der 2. Projekthälfte geplant

Gute Anpassung

Die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ist für eine klimafitte Zukunft wichtig.
 Besonders bei dieser Maßnahme nutzt man nun schon Chancen, um in Zukunft besser auf den Klimawandel vorbereitet zu sein. Gleichzeitig zieht man den bestmöglichen Nutzen aus dem Klimawandel.
 Es ist nicht damit zu rechnen, dass andere oder benachbarte Regionen von der Maßnahme betroffen sind.
 Es wird bei den Aktivitäten sehr darauf geachtet, dass potentielle zukünftige Chancen und Berufe keine erhöhten Treibhausgasemissionen mit sich bringen.
 Ebenso wird auf den Erhalt der Umwelt und des Ökosystems der Region geachtet.
 Es handelt sich um eine Maßnahme, welche alle sozialen Aspekte beachtet und keine sozial vulnerablen Bevölkerungsgruppen belastet.
 Eine nachhaltige und vor allem sorgenfreie Zukunft wird von allen Seiten der Bevölkerung akzeptiert.

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren: muss mit dem Zwischen- und dem Endbericht mitgeliefert werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das dafür notwendige Formular steht unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich "Wie verläuft der Unterstützungsprozess?" unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Regionale Obstbäume für Neugeborene, Erstklässler und Bauherren

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Sulmtal-Sausal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Im Zuge der Klar!-Umsetzung wurden in den 3 Gemeinden Gleinstätten, Großklein und Kitzack im Sausal regionale Obstbäume an Bürger:innen verschenkt, damit die Biodiversität und Schaffung eines klimafitten Mikroklimas (z. B. über einen Schattenbau) unterstützt wird. Jede Gemeinde hat dabei ihren eigenen Ansatz gewählt: In Kitzack wurden den Erstklässler:innen am ersten Schultag Apfelbäume überreicht, Gleinstätten überreicht den neugeborenen Gemeindebewohner:innen 1x jährlich Obstbäume nach vorheriger Auswahl bei einem gemeinsamen Fest, wo sich alle Eltern kennenlernen können und in Großklein bekommen Bauherr:innen einen Gratisbaum, wenn ihr Bau fertiggestellt wurde.

Highlights: Mit dieser Aktion wird schon bei den jüngsten Bürger:innen angesetzt und das Bewusstsein bzgl. Biodiversität und Klimawandelanpassung gestärkt und zur Resilienz der Klar! beigetragen. Zudem ergänzt diese Aktion die Bestrebungen des Naturparks Südsteiermark hinsichtlich der Stärkung und des Ausbaus von Streuobstwiesen. So wurde auch gemeinsam mit dem Naturpark Südsteiermark eine Infomappe zusammengestellt, welche eine Urkunde, eine Pflanz- und Schnitthanleitung der Bäume sowie ein Säckchen mit regionalem Wiesenblumensaatgut enthält. Die Kinder als auch die Erwachsenen haben diese Aktion sehr positiv aufgenommen und sich über das Geschenk gefreut.

Sektor¹: Naturschutz/Biodiversität

Naturräumliche Zuordnung²: Obstkulturen, Weingärten

Empfehlungen für andere Regionen: Damit das Bewusstsein für Klimawandel, Naturschutz und Biodiversität gesteigert werden kann, empfiehlt es sich, dass man auf positive Emotionen (Schulstart, Geburt, Hausfertigstellung) und auf die jeweilige Gemeinde abgestimmte Aktionen sowie Synergien setzt. Dann wird eine solche Aktion ein großer Erfolg.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Über positive Emotionen kann man im Bereich der Klimawandelanpassung mehr bewegen. Durch diese niederschwellige Aktion wurden zahlreiche Obstbäume auf verschiedenen Standorten in der KLAR! gepflanzt, welche sonst sicherlich nicht gepflanzt worden wären. Aus diesem Grund ist diese Aktion ein voller Erfolg gewesen und sollte auch weitergeführt werden.

Ansprechperson: Modellregions-Manager

Name: René Siener, MSc.

E-Mail: office@klima-sulmtal-sausal.at

Tel.: +43690/10452299

Weblink: <https://www.klima-sulmtal-sausal.at>

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer